

# Der neue Stadtteil ist zur Hälfte fertig

**ENTWICKLUNG** Baugebiet Neuer Delft geht in die nächste Phase / Neues Konzept für die Yachthäuser

Das erst kürzlich vorgestellte Projekt für wohlhabende ältere Menschen in Emden kommt an: Bereits ein Drittel der 26 Wohnungen ist von Interessenten reserviert worden.

VON HEINER SCHRÖDER

**EMDEN** - Der neue Emdener Stadtteil am alten Eisenbahndock ist schon zur Hälfte fertig. Gerhard Ludolph, Geschäftsführer der Sparkassentochter Emden Bau und Boden (EBB), meint sogar, dass es schon etwas mehr ist. Und jetzt geht der „Neue Delft“, wie der Stadtteil offiziell heißt, in eine neue Phase: Der vierte Abschnitt wird gebaut. Den Anfang macht vermutlich noch vor dem

Sommer das erst kürzlich vorgestellte Projekt „Residenz Neuer Delft“ für ältere Menschen.

Das Interesse an diesem ganz frischen Projekt des Unternehmens Einsiedel & Partner zeigt, wie wichtig eine attraktive Lage am Wasser und nahe der Emdener Innenstadt ist: Schon ein Drittel der 26 gar nicht billigen Wohnungen der Residenz sind bereits reserviert worden. Gerade die mehr als 300.000 Euro teuren Penthouse-Wohnungen der Residenz, die betreutes Wohnen anbietet, waren bei einer ersten Informationsveranstaltung begehrt.

Die Residenz ist das erste Gebäude am Südufer des Neuen Delfts, wie das Eisenbahndock heute heißt. Es handelt sich dabei um den vierten Bauabschnitt des insgesamt 99.000 Quadratmeter



großen Baugebiets. Der Residenz sollen sich Gebäude anschließen, die ebenfalls für eine geschlossene Bebauung am Ufer sorgen. Es werden dort also keine Einzelhäuser entstehen. „Wenn die Arbeiten an der Residenz beginnen, wird es dort schnell weitergehen. Davon sind wir überzeugt“, meinte Ludolph.

Der erste Bauabschnitt mit 28.000 Quadratmetern Größe ist bereits komplett verkauft und auch schon bebaut. Beim zweiten Abschnitt gebe es nur noch Restgrundstücke, und auch die seien größtenteils reserviert. Der dritte Bauabschnitt wird sich später anschließen. Er bildet den Übergang zum Einkaufs-

zentrum. Der dazu gehörende Edeka-Markt soll bereits im Herbst eröffnet werden. Dort ist eine Mischbebauung vorgesehen. Es ist also Platz für Wohnhäuser und Büros.

Voran kommen auch die Yachthäuser. Allerdings hat man das ehrgeizige Projekt, bei dem anfangs acht luxuriös ausgestattete Reihenhäuser geplant waren, etwas eingedampft. Jetzt sollen dort 18 Wohnungen in drei Bauabschnitten entstehen. Sie gibt es ab 275.000 Euro. Die anfangs geplanten Reihenhäuser sollten jeweils rund 1,7 Millionen Euro kosten. Für die neue Variante liegen bereits acht Reservierungen vor.

Zum Baugebiet „Neuer Delft“ gehört auch noch das alte Zollhaus. Es wird aber nicht von der EBB betreut, sondern vom Emdener Architekten Paul Stein.